

Archive im (räumlichen) Kontext Archivbauten und ihr Umfeld

Vorträge des 68. Südwestdeutschen Archivtags am 21. Juni 2008 in Ulm

Herausgegeben von Beat Gnädinger

Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2009



Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier

Alle Rechte vorbehalten

© 2009 by Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart

Lektorat: Luise Pfeifle

Gestaltung: agil > Visuelle Kommunikation, Pforzheim

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Kommissionsverlag: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Printed in Germany

ISBN 978-3-17-020902-2

Inhalt

- 4 Vorwort
.....
BEAT GNÄDINGER
- 6 Einführung
.....
MICHAEL WETTENGEL
- 11 Im Herzen der Stadt
Der Standort als Ausdruck archivischen Selbst-
verständnisses
.....
HANS-DIETER LOOSE
- 20 Die Errichtung eines öffentlichen Archivs in
Public-Private-Partnership
Erfahrungen beim Neubau des Staatsarchivs
Hamburg
.....
ANDRÉ SALATHÉ
- 33 Die frühzeitige Destillation des Machbaren
Das Bauprojekt Staatsarchiv Thurgau und die
Volksabstimmung am 25. November 2007
.....
LAURENCE PERRY
- 42 Archivgebäude und Stadtplanung im Elsass
.....
WILHELM WADL
- 50 *Eigene Herren im eigenen Haus*
Die Entwicklung des Kärntner Landesarchivs seit
seiner Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche
Anstalt
- KLAUS BÜHRER
- 57 Wie finden Nutzer und Planer zusammen?
Der Neubau des Verbundarchivs in Freiburg im
Breisgau
.....
PAUL VOGT
- 68 Vermittlung zwischen Tradition und Moderne
Der Neubau des Liechtensteinischen
Landesarchivs in Vaduz
.....
REGULA NEBIKER TOEBAK
- 86 Der Um- und Ausbau des Staatsarchivs
Basel-Landschaft
.....
- 94 Die Autorinnen und Autoren

Vorwort

Als am 14. Juli 2007 das Haus für Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm im Schwörhaus seine neu hergestellten Räume der Öffentlichkeit feierlich präsentierte, hat der Unterzeichner in seinem Festvortrag angemerkt: *Mitten in Ulm an so prominenter Stelle und in einem historischen Gebäude ersten Ranges: besser kann ein Archiv, kann ein Haus der Stadtgeschichte gar nicht gelegen sein, um in die Öffentlichkeit zu gehen und von der Öffentlichkeit genutzt zu werden.*

Mitten in Ulm, wenn auch an anderer Stelle (im Stadthaus), fand am 20. und 21. Juni 2008 auch der 68. Südwestdeutsche Archivtag zu dem Thema *Archive im räumlichen Kontext – Archibauten und ihr Umfeld* statt. Deutlich wurde dabei freilich, dass es kein Idealkonzept für die räumliche Unterbringung gibt, dass man vielmehr, ausgehend von den Anforderungen im jeweiligen Umfeld, die verschiedensten Faktoren bei der Unterbringung berücksichtigen muss. So konnte die Tagung auch nur, um den Tagungspräsidenten Dr. Beat Gnädinger zu zitieren, *ein Panorama von möglichen Lösungswegen und Lösungen bieten – von guten Lösungen notabene –, die in den letzten Jahren umgesetzt worden waren oder sich in Umsetzung befinden.*

Nicht zuletzt durch aktuelle Projekte ist der Archibau gegenwärtig wieder verstärkt in das Interesse der Archivarinnen und Archivare gerückt. 2006 hat sich die 83. Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare in Luzern mit Archivreubauten im Spannungsfeld zwischen Ästhetik und Pragmatik befasst. 2010

wird der 80. Deutsche Archivtag in Dresden unter dem Rahmenthema *Archivbau und -logistik* stehen. Beim Bundesarchiv hat sich dieses Jahr eine Arbeitsgruppe zum Archibau gebildet. An zahlreichen Orten – ich nenne nur Berlin (Bundesarchiv), Duisburg (Landesarchiv Nordrhein-Westfalen), Dresden (Staatsarchiv Sachsen), aber auch Stuttgart (Stadtarchiv) – sind Baumaßnahmen im Gang. Und im Landesarchiv Baden-Württemberg freuen wir uns sehr, dass im September 2008 die Grundsteinlegung am lang ersehnten Erweiterungsbau für das Generallandesarchiv in Karlsruhe erfolgt ist.

Über die Erfahrungen mit den laufenden Projekten wird man sich später austauschen. In Ulm standen vor allem abgeschlossene Unternehmungen auf der Tagesordnung, wobei in bester Tradition der grenzüberschreitende Kontakt gepflegt wurde, standen neben dem Stadtarchiv Ulm, dem Staatsarchiv Hamburg und dem projektierten Verbundarchiv Freiburg im Breisgau doch auch das Staatsarchiv Thurgau, Archibau im Elsass, das Kärntner Landesarchiv, das Landesarchiv in Vaduz und das Staatsarchiv Basel-Landschaft auf dem Programm. Selten war der Südwestdeutsche Archivtag so international!

Für die instruktiven und sehr reflektiven Beiträge sei den Autorinnen und Autoren an dieser Stelle nochmals ebenso herzlich gedankt wie für die rasche Fertigstellung der Manuskripte für den Druck. Das Landesarchiv war dank dieser Zuverlässigkeit wiederum in der Lage, den Tagungsband in kürzes-

ter Zeit vorzulegen. Ein besonderes Dankeschön gilt auch dem Tagungspräsidenten des 68. Südwestdeutschen Archivtags, Herrn Dr. Beat Gnädinger, Staatsarchivar des Kantons Zürich, der die Tagung nicht nur vorbereitet und geleitet, sondern auch die Herausgabe des Tagungsbands übernommen hat. Für die kompetente Redaktion der Publikation in bewährter Manier danke ich Frau Luise Pfeifle von der Abteilung *Fachprogramme und Bildungsarbeit* im Landesarchiv.

In der Triariersitzung des 68. Südwestdeutschen Archivtags ist ein Wechsel in der Präsidentschaft des bis heute ohne Regularium alljährlich veranstalteten regionalen Archivtags erfolgt. Dr. Kurt Hochstuhl, Leiter des Staatsarchivs Freiburg, der die Geschäfte auf dem 62. Südwestdeutschen Archivtag 2002 in Mosbach übernommen hatte, gab sie an Dr. Peter Müller, Leiter des Staatsarchivs Ludwigsburg, ab. Auch hier sei nochmals die Gelegenheit genutzt, dem in Ulm verabschiedeten Präsidenten herzlich für die umsichtige, ideenreiche und engagierte Planung und Durchführung der sechs erfolgreichen Tagungen von 2003 bis 2008 zu danken und dem Nachfolger viel Erfolg und alles Gute zu wünschen.

Stuttgart, im Januar 2009

Prof. Dr. Robert Kretschmar
Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg